

Vortrag und Diskussion

## Asyl in Afrika?

### Die EU und das Grenzregime im nördlichen Afrika

**Freitag, 7. Oktober 2022, 19.00 Uhr online (zoom)**

Anmeldung per Mail an: [info@netzwerk-am-turm.de](mailto:info@netzwerk-am-turm.de)



Foto: Claudia Römer, Allgemeine Zeitung (Veranstaltung 2018 in Bad Kreuznach)

**Referent: Alassane Dicko**, Bamako/Mali, Mitbegründer des transnationalen Netzwerks Afrique-Europe-Interact

### Moderation und Übersetzung: Günter Schönegg

Alassane Dicko wurde 2006 im Zuge des Bürgerkriegs in der Elfenbeinküste nach Mali vertrieben. Er ist anerkannter Experte in den Bereichen Migration und Entwicklung.

Im Online-Vortrag schildert er, wie die restriktive EU-Migrationspolitik auch zu einer Destabilisierung der Herkunftsländer von Geflüchteten und Migrant\*innen führt. Er zeigt auf, weshalb sich junge Menschen aus politischen und ökonomischen Gründen gezwungen sehen, ihre Herkunftsländer zu verlassen und für die Flucht nach Europa ihr Leben einzusetzen.

Vor einigen Wochen hatte die britische Regierung verkündet, dass es ein Abkommen mit Ruanda gebe, in Großbritannien angekommene Flüchtlinge aus Ländern Afrikas künftig dort unterzubringen: Ruanda solle ihnen im Falle einer Anerkennung Schutz zu gewähren. Ein erster Abschiebeflug wurde nach massiven Protesten und Gerichtsentscheidungen abgesagt.

Schon lange wird in der EU über die Asylzentren im nördlichen Afrika diskutiert. Die Kumpanei mit (nord)-afrikanischen Regierungen jeder Couleur als Türsteher Europas hat eine lange Tradition. Was können wir tun gegen eine Politik, die die Mauern der Festung Europa immer höher zieht?

[www.netzwerk-am-turm.de](http://www.netzwerk-am-turm.de)

---

Die Veranstaltungsreihe wird im Rahmen eines Projekts vom  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung  
Rheinland-Pfalz gefördert



**RheinlandPfalz**

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,  
SOZIALES, TRANSFORMATION  
UND DIGITALISIERUNG